

# Gemeinde Wartmannsroth

## - Der Bürgermeister –



WIR SIND GENUSSORT  
[www.100genussorte.bayern](http://www.100genussorte.bayern)

---

Gemeinde Wartmannsroth, Hauptstr. 15, 97797 Wartmannsroth

An die Bürgerinnen und Bürger  
der Gemeinde Wartmannsroth

**Internet:** [www.wartmannsroth.de](http://www.wartmannsroth.de)  
[www.brennerweg.de](http://www.brennerweg.de)

**E-Mail:** [poststelle@wartmannsroth.de](mailto:poststelle@wartmannsroth.de)  
**Telefon:** 09737/9102-0

Wartmannsroth,

02.11.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Corona bringt uns bedauerlicherweise wieder anstrengende Wochen mit Einschränkungen auch im Privaten. Diese sind aber erforderlich, um auch in der Gemeinde Wartmannsroth, bestmöglich durch diese „besonderen Zeiten“ zu kommen. Vorsicht, Umsicht und Rücksicht sind dabei für mich die besten Ratgeber.

Daher war es erforderlich die ab Anfang November in allen Ortsteilen geplanten und vorbereiteten Bürgerversammlungen kurzfristig abzusagen. Das ist mir ehrlich gesagt nicht leichtgefallen, da es mir persönlich ein großes Anliegen ist, Sie über die aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde zu informieren und zu verschiedenen Projekten, Weichenstellungen und Fragen mit Ihnen zu diskutieren.

Die Durchführung der Veranstaltungen wäre jedoch unverantwortlich gewesen und ich bitte hierfür um Ihr Verständnis.

Einen kurzen Überblick über die gemeindliche Situation und meine rund 6 Monate als Ihr Bürgermeister möchte ich Ihnen im Folgenden geben. Aktuelle Zahlen und Informationen zu unserer Gemeinde werden sowohl im Gemeindeboten, als auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wie es jüngst die Auswertung der erfolgten Bedarfsabfrage Kinderbetreuung ergeben hat, stehen wir vor einer erfreulichen Entwicklung mit relativ hohen Geburtenzahlen.

Mit einer pro Kopf Verschuldung von voraussichtlich rund 400 € zum Ende 2020 liegen wir dieses Jahr deutlich unterhalb des aktuellen Landesdurchschnitts von 531 €. Aufgrund der Corona-Pandemie, die weitreichende Folgen für die staatlichen aber auch kommunalen Haushalte mitbringt, sowie die Fülle an anstehenden Projekten in der Gemeinde, wird sich diese Situation deutlich, bereits ab dem kommenden Jahr in unserer Gemeinde ändern. Zumal auch andere, bislang zuverlässige Einnahmepositionen, wie unser gemeindlicher Wald deutlich mehr Investitionen erfordert, was geringere Erträge als in der Vergangenheit - auch angesichts einer schwierigen Situation am Holzmarkt - auslösen wird.

Meine ersten Wochen und Monate im Amt waren geprägt von vielen Gesprächen, Kennenlernen und Vernetzung. Beginnend mit den Beschäftigten der Gemeinde, den verschiedenen für die Gemeinde tätigen Büros (Architekten usw.), natürlich Behörden (u.a. Amt für Ländliche Entwicklung (ALE), Landratsamt, Regierung, Staatliches Bauamt, Wasserwirtschaftsamt) und vielen weiteren Institutionen und Personen. Denn sich zunächst über ein persönliches Gespräch kennenzulernen und hierüber einen gemeinsamen Weg für künftige Zusammenarbeit abzustecken, war mir ganz wichtig. Auch wenn leider die Corona-Situation diesen für mich ganz wichtigen Austausch erschwert bzw. es erforderlich macht, dafür neue Formen zu suchen.

Kennenlernen und Einarbeiten in eine Vielzahl an Themen das gilt ebenfalls für den neuen Gemeinderat, der ja nahezu komplett mit neuen Mitgliedern besetzt ist.

Dies bedingt verständlicherweise einen hohen Informations- und auch Gesprächsbedarf zu den zu behandelnden Themen, der regelmäßig dank der guten Sitzungsvorbereitung der Verwaltung gedeckt werden kann. Hilfreich waren dabei auch die vor-Ort-Termine vor den regulären Gemeinderatssitzungen. Denn oftmals ist es einfacher über Sachverhalte zu entscheiden, von denen man sich schon persönlich einen Eindruck machen konnte.

Ein Ergebnis des vor-Ort-Termins im gemeindlichen Bauhof und Austausch mit den Bauhofmitarbeitern war die Erforderlichkeit einer personellen Aufstockung. Einerseits um die Pflichtaufgaben, wie bspw. im Bereich Wasser- bzw. Abwasser noch besser erledigen zu können, andererseits aufgrund zahlreicher weiterer Aspekte wie stetig zunehmender Aufgaben, die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen begründen.

Ich freue mich, dass ich hierzu bereits die Arbeitsverträge für zwei erfahrene Fachkräfte unterzeichnen und zum 1. November im Bauhof einstellen konnte. Diese Personalmehrung wird uns auch bei den verschiedenen in der Gemeinde anstehenden

Projekten – gemessen an unserer Finanzkraft dabei viele Großprojekte – neue Möglichkeiten und Optionen eröffnen.

Für die erfolgreiche Umsetzung der zahlreichen Projekte, auf die ich im Folgenden eingehen möchte, ist natürlich auch eine schlagkräftige Verwaltung erforderlich. Hier stehen in den nächsten Monaten einzelne Umstrukturierungen sowie Anpassungen an, insbesondere um die Projektverfolgung und -umsetzung zu stärken, und ich möchte auch Schritt für Schritt den Weg zum „digitalen Rathaus“ gehen.

Im Gemeinderat haben wir uns jüngst einen Überblick über die anstehenden Projekte gemacht. Ein wichtiger Schwerpunkt ist hierbei die Dorferneuerung. Nicht zuletzt das ehrenamtliche Engagement vor Ort kombiniert mit der Förderung des ALE ermöglicht es uns Projekte umzusetzen, die einen deutlichen Mehrwert in den einzelnen Ortsteilen und unserer Gemeinde bringen werden. Angesichts der schon angesprochenen Haushaltsentwicklung wird nach meiner Meinung künftig umso mehr die Eigenleistung den Unterschied bei den Projekten ausmachen, ob nahezu alle Wünsche bzw. Bedarfe berücksichtigt werden können, oder nur begrenzt. Herzlichen Dank an alle, die sich hier und darüber hinaus einbringen und sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einbringen. Das gilt ganz besonders für die vielfach engagierten Senioren bei uns in der Gemeinde.

So ist aktuell die Dorfscheune in Völkersleier in Umsetzung und in wenigen Wochen soll hier auch mit dem angrenzenden Spielplatz begonnen werden. Zudem ist für nächstes Jahr vorgesehen, dass der Lindenplatz Schwärzelbach, das Backhaus Dittlofsroda, der Rathausplatz Wartmannsroth mit Spielplatz und auch die Ortsdurchfahrt Wartmannsroth in die Umsetzung gehen. Dem Grunde nach ist das lediglich ein Auszug der Maßnahmen, da weitere Projekte wie bspw. das Sportheim Schwärzelbach, die Gewässerentwicklung von Hofbach und Klingenbach in Windheim oder auch die Nachnutzung der Hähnchenschlächtereier Dittlofsroda vorzubereiten bzw. zu begleiten sind.

Möglichst optimale Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen war schon immer Konsens in der Gemeinde. Demnach möchte ich hier gemeinsam mit dem Gemeinderat Lösungen suchen, um den zusätzlichen Bedarf im Kindergartenbereich bestmöglich zu decken. Dies gilt ebenso für die zeitnahe Realisierung des Baugebiets „Häg II“ in Wartmannsroth wie auch Erschließung weiterer Bauplätze im Baugebiet „Steinacker II“ in Waizenbach. Zusätzlich müssen wir uns bis 2025 der Herausforderung stellen, den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich abzudecken. Für

unsere Grundschule wird der Anbau der Pausenhalle bereits im nächsten Jahr ein wichtiger Meilenstein, bei dem auch weitere Schritte zur „digitalen Schule“ vorgesehen sind. Zur Familienfreundlichkeit gehören selbstverständlich ebenfalls gut ausgestattete Spielplätze. Hier soll weiterhin bedarfsgerecht investiert und wie z.B. am Spielplatz Heckmühle mit der neuen Tischtennisplatte attraktive Angebote vorgehalten werden. Mit Blick auf unsere Infrastruktur gilt es die laufende Kanalsanierung (aktuell in Völkersleier noch Restarbeiten), besonders vor dem Hintergrund der noch sehr guten Förderkulisse, im Gemeindegebiet fortzusetzen und auch den Bau des Mobilfunkmastes im Bereich Völkersleier bis hin zur Realisierung zu bringen. Der weitere Glasfaserausbau im Rahmen des Höfebonus-Förderprogramms läuft aktuell. Für mich ebenfalls ein Anliegen ist es den Zustand der gemeindlichen Liegenschaften zu verbessern (bspw. Gemeindehaus Völkersleier sowie Schule Heiligkreuz) und nutzungsgerechte Lösungen natürlich unter Einbindung der Ortsbevölkerung zu suchen.

Was die gemeindlichen Straßen angeht, wurden nun in diesem Jahr größere Ausbesserungsarbeiten abgeschlossen. Mit der anstehenden Erneuerung der Staatsstraße 2790 zwischen Hetzloser Kreuzung und Neuwirtshaus sowie dem geplanten Ausbau der Ortsdurchfahrt Wartmannsroth im kommenden Jahr, sehe ich uns auf einem guten Weg, nach und nach den Zustand unserer Straßen im Gemeindegebiet zu verbessern.

Diese Ausführungen sollen nicht abschließend sein und viele Projekte sowie Aktivitäten, bspw. in den Bereichen Tourismus oder Wirtschaft, sind noch unerwähnt geblieben. Mit der anstehenden weiteren Verbesserung der Ausstattung unserer Feuerwehren möchte ich jedoch schließen. So wurden die Beschaffungen neuer Feuerwehrautos für Völkersleier und Wartmannsroth bereits beschlossen. Hier können wir uns freuen, dass die Übergabe beider Fahrzeuge für das kommende Jahr geplant ist. Die weitere Beschaffung für die Waizenbacher Wehr steht derzeit in der Abstimmung und auch das Fahrzeug in Windheim muss hier unbedingt „im Blick behalten“ werden.

Ich hoffe, dass ich Ihnen durch diesen ersten Bericht, zumindest einen kleinen Überblick, über die vielfältigen gemeindlichen Aktivitäten geben konnte.

Für Fragen und Anregungen stehe ich ebenso wie auch die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde gestalten.

Packen wir es an – und bleiben Sie gesund!

*Florian Atzmüller*

Florian Atzmüller  
Erster Bürgermeister